

01.

Vorab

- **Sicherheitskonzept** erstellen, ggf. Beratung einholen
- Absprachen zum **Umgang unter allen** Kooperationspartner*innen treffen und an Beteiligte kommunizieren
- Demonstration **bei Behörden** spätestens 48 Std. vorher **anmelden** (es bedarf keiner Genehmigung)
- **Hilfsmittel** bei Anmeldung angeben (z.B. Lautsprecherwagen)
- **Ordner*innenkonzept** erstellen (Ordner*innen stehen im Kontakt zur offiziellen Versammlungsleitung)
- Mitarbeiter*innen mit der gezielten Aufgabe einsetzen, ansprechbar bei Diskriminierung und übergreifigen Verhalten zu sein (**Awareness-Team**) sowie für den Schutz der Demonstration Sorge zu tragen
- Mit der **Polizei** Konzept, Route, Uhrzeiten, usw. **absprechen**

02.

Zu klärende Fragen

- Wer ist Versammlungsleiter*in?
- Wie sind Mitarbeiter*innen/Geschäftsführung vor Ort und unterwegs schnell erreichbar?
- Gibt es neben den Ordner*innen auch ein Awareness-Team? In welchem Rahmen kann/soll das Awareness-Team agieren?
- Werden Absprachen mit der Polizei getroffen vor/auf der Demonstration?
- Wann liegt eine Störung vor, sodass die Polizei hinzugerufen werden kann?

03.

Auf der Demonstration

- **Sichtbarkeit** als **Veranstalter*innen/Ansprechpartner*innen** für Teilnehmende auf der Demo zeigen
- **Durchsagen** der **Demonstrationsleitung**: Aufmerksamkeit schaffen, auf Ordner*innen und Awareness-Team hinweisen, Auflagen vorlesen
- **Sichtbarkeit** von **Ordner*innen** und **Awareness-Team** durch Westen, Armbinden
- **Ausschlussklausel/Hausordnung/Regeln** am Demowagen o.ä. **aushängen**
- Nicht auf Diskussion einlassen, sondern Störer*innen (wiederholt) bitten zu gehen
- Ggf. Unterstützung hinzuziehen (Geschäftsführung, Mitarbeiter*innen)
- Formuliert kurze und eindeutige Aussagen oder Aufforderungen
- verdeutlicht die **Konsequenzen des Nichtbefolgens** eurer Aufforderungen (z.B. der Aufforderung, die Demo zu verlassen)
- AfD-Politiker*innen sind häufig rhetorisch geschult. Sie können versuchen, mit dem Verweis auf „Mandatsträgerschaft“ im Sinne politischen Interessensvertretung und Fördermittelgeber, für ein „Recht auf Teilnahme“ zu argumentieren
- **Abschirmung rechter Akteur*innen durch Gruppe**: Diskussion außerhalb der Demo fortsetzen, bitten den Demozug zu verlassen
- Überlegt euch, wieviel **Aufmerksamkeit** auf die Situation gelegt werden soll
- **Führt die Demo weiter** -> Lautstärke/ Mikrofon nutzen, ggf. Durchsage machen

04.

Danach

- **Abreise:** Kommen alle sicher nach Hause? ggf. gemeinsame Abreise oder begleitet Weggehen
- **Auswertung** der Demo: Was lief gut, was können wir besser machen?
- **Gedächtnisprotokoll** mit Uhrzeit, Datum, etc. erstellen (insbesondere, wenn es zu einem Vorfall gekommen ist)

05.

Rechtliches

- Verweis auf Gesetz über Versammlungen und Aufzüge (Versammlungs- und Demonstrationsgesetz)
- Der **§ 8 des Grundgesetzes** regelt das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit
- Dies ist neben der Meinungsfreiheit und der Vereinigungsfreiheit – eines der zentralen politischen Grundrechte.
- Es ist **nicht nötig spezielle Genehmigungen zu besorgen**, beispielsweise für die Nutzung und Sperrung von Straßen oder die Müllentsorgung.
- Es gibt **kein Hausrecht** bei Veranstaltungen unter freiem Himmel, dazu gehören auch Demonstrationen → Menschen können also nicht per se von einer Demo ausgeschlossen werden
- **Nur wenn diese Personen massiv stören, wird ein Ausschluss möglich** – diesen muss die Polizei durchsetzen - bei Straftaten darf und muss die Polizei tätig werden
- Die **Polizei darf eine Versammlung vor Ort** nur in drei seltenen Ausnahmesituationen gegen den Willen der Leiter*in **auflösen**:
 - wenn sie weder angemeldet noch eine Spontanversammlung ist,
 - wenn sie substantiell anders durchgeführt wird, als ursprünglich angemeldet oder in rechtmäßigen Auflagen vorgeschrieben war,
 - wenn sie verboten werden dürfte
- Wenn sich mehrere Personen gemeinsam an einer Strecke zur Gegendemo aufhalten, dann liegt de facto eine Spontanversammlung vor, für die der Schutz des Versammlungsrechts gilt

Weitere Informationen und Material zum Thema
Sicherheit für die Jugend(verbands)arbeit

